



Dr. Christos Pantazis

Mitglied des Niedersächsischen Landtages
Abgeordneter des Wahlkreises 1 | Braunschweig-Nord

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 / 2. Etage | 38100 Braunschweig

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL

Volksfreundhaus
Schloßstraße 8 / 2. Etage
38100 Braunschweig
Fon: +49 531 4827 3220
Fax: +49 531 4827 2717
info@christos-pantazis.de
www.christos-pantazis.de

20. Juni 2013

Rede von

Dr. Christos Pantazis MdL

ZU

Europäische Sauenhaltung auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse stellen

Antrag der Fraktion der FDP - Drs. 17/273

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Präsidentin! Verehrte Damen und Herren!

Die FDP ist auf die Sau gekommen und hat nun, wo sie sich in der Opposition befindet, das wichtige Thema der artgerechten Sauenhaltung aufgegriffen. So weit, so gut. Nur damit wir uns hier nicht falsch verstehen: Die wissenschaftliche Stoßrichtung Ihres Antrages teilen wir. Auch wir sind der Ansicht, dass wir die europäische Sauenhaltung auf neueste wissenschaftliche Standards stellen wollen und müssen. Das liegt im tierschutzrechtlichen als auch im gesellschaftlichen Interesse - keine Frage!

Im Dissens befinden wir uns allerdings mit Ihrer am Ende des Antrags gestellten Forderung. Es handelt sich um eine Forderung, die die FDP offensichtlich bei einem ihrer Vor-Ort-Termine aufgegriffen hat und hier nutzt, um finanzwirksame Anträge zu stellen.

Zur Faktenlage nur so viel: Nach Recherche ist Anlass der Forderung eines Neubaus einer Forschungs- und Ausbildungsstätte auf dem Gelände in Ruthe ein bereits abgeschlossenes Forschungsprojekt zur Sauenhaltung der TiHo. Es ging seinerzeit um die Abferkelbucht. Das Ergebnis des Projektes ist nicht zur Zufriedenheit aller Beteiligten ausgefallen. Ein Grund sollen die baulichen Gegebenheiten der Stallungen für Sauen auf dem Lehr- und Forschungsgut Ruthe der TiHo gewesen sein. Der Erfinder und Konstrukteur dieser Bucht hat sich in dieser Angelegenheit übrigens an den Bund gewandt und erwartet diese Mittel im Rahmen des Innovationsförderungsprogramms im Verlauf dieses Jahres. - Nur so viel zur Faktenlage!

Ferner stand das damalige Programm nicht im Zusammenhang mit dem Tierschutzplan Niedersachsens. Auch die gegenwärtig laufenden Projekte im Rahmen des Tierschutzplanes zur Schweinehaltung finden nicht auf dem Lehr- und Forschungsgut Ruthe der TiHo statt.

Ich fasse daher nochmals zusammen: Die grundsätzliche Stoßrichtung Ihres Antrages teilen wir. Aber wenn Sie glauben, auch in Anbetracht der Faktenlage, im Rahmen einer perfiden Strategie finanzwirksame Anträge pardon: Säue durchs Parlament treiben zu wollen, müssen wir Ihnen eine Absage erteilen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.